

Friedrich Remy Nachf. A.-G., Bimsbaustoffwerk

Sitz der Verwaltung: (22b) Neuwied am Rhein

Drahtanschrift: Remy Nachfolger

Fernruf: 31 47 / 31 48

Postscheckkonto: Köln 8 87 68

Bankverbindungen: Bankverein Westdeutschland, Düsseldorf; Landeszentralbank von Rheinland-Pfalz, Neuwied; Rheinische Kreditbank, Neuwied.

Gründung: Die Firma wurde im Jahre 1870 von Friedrich Remy gegründet und ist am 13. April 1922 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Zweck: Ausbeute von Bimssandfeldern, Herstellung und Vertrieb von Bimsbaustoffen, Zementwaren und Bauartikeln aller Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmungen, deren Gegenstand zu dem Zwecke der Gesellschaft in Beziehung steht, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen sowie alle Arten von Geschäften zu betreiben, die geeignet sind, die Gesellschaftszwecke zu fördern.

Haupterzeugnisse: Kassetten- und Stegplatten, Spezialplatten, Deckenhohlkörper, Einheits-Hohlblocksteine, Zehnersteine, Spezial-Hohlblocksteine und -platten, Zementschwemmsteine, Bimszement-Dielen.

Spezialerzeugnisse: Eisenarmierte Bimsbetondachplatten System „Remy“, Hohlkörperdeckensteine für Eisenbetonrippendecken System „Remy“.

Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Reinhard, Neuwied; Hans Christen, Neuwied.

Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer Siegfried Erbslöh, Johannisberg, Vorsitz; Gerd Bagel, Buchdruckereibesitzer, Düsseldorf, stellvertretender Vorsitz; Theo Siegert, Kaufmann, Düsseldorf.

Abschlußprüfer: Georg Stützel, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Reingewinn, über dessen Verwendung die Hauptversammlung zu beschließen hat, ist der gesamte Gewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen, einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage — unbeschadet der über Unkostenkonto zu verbuchenden Gewährung von zugesicherten Gewinnanteilen an den Vorstand — ergibt. Der Gewinn wird an die Aktionäre verteilt oder als Gewinn vorgetragen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Neuwied; Bankverein Westdeutschland, Düsseldorf; Rheinische Kreditbank, Neuwied.

Aufbau und Entwicklung

1870: Gründung durch Friedrich Remy.

1884: Im verwandtschaftlichen Erbgang Übergang auf Ferdinand Siegert, Neuwied.

1889: Alleiniger Inhaber Friedrich Siegert, Sohn von Ferdinand Siegert.

1910: Aufnahme der Herstellung von Hohlkörper-Deckensteinen (System Remy).

1910 und folgende: Mechanisierung des Betriebes, Aufstellung von Mischmaschinen, Universalstampfmaschinen, Baggern usw.

1911: Aufnahme der Herstellung von eisenarmierten Kassetten- und Stegplatten (System Remy).

1922: Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

1936: Erwerb des Zweigwerkes Andernach.

1944: Starke Bombenschäden.

1945: Beschlagnahme des Zweigwerkes Andernach als Kriegsgefangenenlager.

1945: Beginn der Beseitigung von Bombenschäden. Inangsetzung des Werkes Neuwied.

1948: Restlose Beseitigung der Bombenschäden im Zweigwerk Andernach. Inbetriebnahme des Zweigwerkes Andernach (Vollbetrieb).

1949: Fortsetzung der restlosen Beseitigung der Bombenschäden im Hauptwerk Neuwied. Aufstellung einer neuen Universalstampfmaschine (Ausnutzung der Kapazität Hauptwerk Neuwied ca. 60 %).

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: 137.72 ha.

Betriebsanlagen:

- 30 000 qm gedeckte Fabrikationshallen mit Betriebsschlosserei, Schmiede, Schreinerei und Stellmacherei,
- Verwaltungsgebäude,
- Fremdstrombezug,
- 4 km normalspuriger Gleisanschluß,
- 2 Lastkraftwagen, Traktor, 3 Personenwagen, 4 Dampfschmalspurlokomotiven, 4 Diesellokomotiven, 2 Bagger,
- 33 Werkwohnungen,
- Gutshof komplett, von dem 35 ha, die im obigen Gelände mit enthalten sind, bewirtschaftet werden,
- Bimsausbeutegerechsamte in der Gemarkung Gladbach, Heimbach, Niederbieber und Andernach.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Rheinischer Bimsbaustoffwerke e. V., Neuwied; Fachverband Bimsindustrie im Landesverband Steine und Erden Rheinland-Pfalz, Koblenz-Ehrenbreitstein.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. Grundkapital M 3,6 Mill., erhöht bis 1923 auf M 31,0 Mill. 1924 Umstellung von M 31,0 Mill. auf RM 605 000.—, gleichzeitige Erhöhung um RM 605 000.— auf RM 1,21 Mill. 1938 Umwandlung der RM 10 000.— Vorkzugsaktien in Stammaktien.

Heutiges Grundkapital: RM 1 210 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.
Börsenname: Friedr. Remy Nachf.
Notiert in: Düsseldorf (Freiverkehr).
Ord.-Nr.: 70 150.

Stückelung: 1097 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—1097),
1 130 Stücke zu je RM 100.— (Nr. — verschiedene Nummern,
nicht fortlaufend).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

	1939	1945	1946	1947	1948	1949
Grundbesitz:						
a) Gesamt:	ha 134.44	138.69	138.69	137.72	137.72	137.72
b) Bebaut:	qm 30 000	27 000	27 000	30 000	30 000	30 000
Belegschaft:						
a) Arbeiter:	400	112	125	155	175	300
b) Angestellte:	33	17	16	19	22	22